

GEMA-Petition unterzeichnen! Tanzkultur retten!



Musik abzuspielen kostet Geld – GEMA-Gebühren.

Auch für Tango-Musik müssen Veranstalter:innen und Tanzlehrer:innen GEMA-Gebühren zahlen. Die allerwenigsten Tangos sind GEMA-frei. Und es gibt die „GEMA-Vermutung“. Nicht die GEMA muss beweisen, dass sie die Rechte an der gespielten Musik hat, – Veranstalter:innen müssen beweisen, dass die GEMA die Rechte NICHT besitzt! Die aufwendige Beweislast liegt also nicht bei der großen GEMA, sondern bei den kleinen Veranstalter:innen.

Auch Tangoveranstalter:innen sind der Meinung, dass Musiker:innen entlohnt werden müssen. Aber die Höhe der Beiträge und der Verwaltungsaufwand steht in keinem Verhältnis zum Gewinn, der mit Tango-Tanz-Veranstaltungen zu erwirtschaften ist. Die Gebühren sind zu hoch. Der Verwaltungsaufwand ist zu hoch.

Die Situation mit der GEMA wird immer schwieriger. proTango kämpft für einen Pauschalvertrag mit der GEMA, aber die GEMA will alle Pauschalverträge kündigen und nur noch Einzelabrechnungen.

Die GEMA nutzt ihre Monopolstellung aus und setzt Anbieter:innen unter Druck.

Die Situation mit der GEMA kann so nicht weitergehen. Das Verhalten der GEMA ist eine Gefahr für die Tanz-Kultur in Deutschland. Kleinere Kulturanbieter:innen können die Preise der GEMA nicht bezahlen und den Verwaltungsaufwand nicht leisten.

Diese Situation kann nur die Politik verändern!

Deshalb: Hilf mit im Kampf für eine gerechte GEMA

Unterzeichne die Petition!



Scanne den QR-Code mit deinem Handy und folge dem Link!